

16. März 2011

Regierungspräsidium Darmstadt vernichtet gefährliche Billigsägen aus China

- 4.450 mangelhafte Motorsägen zu 20 Tonnen Schrott geschreddert
- Nichtkonforme Produkte verstoßen gegen EU-Sicherheitsstandards
- Marktüberwachung des RP Darmstadt schlägt zu

Das Regierungspräsidium Darmstadt vernichtete in der vergangenen Woche 4.450 Billig-Motorsägen, bei denen schwere Sicherheitsmängel festgestellt worden waren. Unter anderem war die Kettenbremszeit zu lang, der vordere Handschutz und der Griff zerbrochen zu leicht. Mangelnde Festigkeit des vorderen Griffs, fehlende Typenschilder sowie Abgaswerte weit jenseits der gesetzlich zulässigen Höchstwerte waren weitere Mängel, die festgestellt wurden. Es gab für diese Sägen zudem keine gültigen Baumusterprüfbescheinigungen, die Kettensägen gemäß der Maschinenrichtlinie haben müssen. Die Sägen entsprachen somit in mehreren Punkten nicht den europaweit geltenden gesetzlichen Vorschriften und stellten eine echte Gefahr für den Verbraucher dar.

Die gefährlichen Sägen mit den Phantasienamen „PowerHaus“ und „KrafTWelle“ waren von fahrenden Händlern an Haustüren, auf Flohmärkten oder über das Internet verkauft worden. Sie konnten bei einer Durchsuchung in einem südhessischen Unternehmen sichergestellt werden. Etwa die Hälfte sah STIHL Produkten farblich täuschend ähnlich und verletzte dabei die für STIHL EU-weit geschützte Farbmarke. Im Oktober 2010 erließ das RP Darmstadt als zuständige Marktaufsichtsbehörde eine Verfügung, in der das Inverkehrbringen solcher oder ähnlicher Motorsägen untersagt wurde. Außerdem wurden öffentliche Rückrufe auch bei Vertriebspartnern verfügt und mehrere Zwangsgeldandrohungen ausgesprochen.

Damit hat erstmals bei Motorsägen eine europäische Marktaufsichtsbehörde in diesem

Umfang geltendes EU-Recht mit sichtbaren und für den Beklagten spürbaren Konsequenzen umgesetzt.

Bild 1: Motorsägen im Wert von 200.000 Euro wurden bei dieser Aktion vernichtet.

Bild 2: Regierungspräsidium Darmstadt vernichtet gefährliche Billigsägen aus China, 4.450 mangelhafte Motorsägen zu 20 Tonnen Schrott geschreddert

Unternehmensportrait

Die STIHL Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt motorbetriebene Geräte für die Forstwirtschaft und Landschaftspflege sowie die Bauwirtschaft. Ergänzt wird die Produktpalette durch das Gartengeräte-sortiment von VIKING. Die Produkte werden grundsätzlich über den servicegebenden Fachhandel vertrieben – mit 32 eigenen Vertriebs- und Marketinggesellschaften, mehr als 120 Importeuren und rund 38.000 Fachhändlern in über 160 Ländern. STIHL ist seit 1971 die meistverkaufte Motorsägenmarke weltweit. Das Unternehmen wurde 1926 gegründet und hat seinen Stammsitz in Waiblingen bei Stuttgart. STIHL erzielte 2009 mit etwa 10.900 Mitarbeitern weltweit einen Umsatz von 2,04 Mrd. Euro.

Die Presseinformation sowie Fotos stehen auf der STIHL Homepage unter <http://www.stihl.de/tages-wirtschaftspresse.aspx> zum download zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner für die Tages- und Wirtschaftspresse:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Dr. Stefan Caspari
Leiter Unternehmenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Badstraße 115 / 71336 Waiblingen
Tel.: +49 - (0) 7151/26-1402
Fax.: +49 - (0) 7151/26-81402
E-Mail: stefan.caspari@stihl.de